

Hochschulöffentliche Ringvorlesung im Studium Generale der EHB · WiSe 2026/27 in
Kooperation mit BIG e.V. – Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen

Gewalt gegen Frauen und Kinder

Erscheinungsformen und Unterstützungsangebote

Mittwochs, 12–14 Uhr · Audimax F112 · Evangelische Hochschule Berlin, Teltower Damm 118–122, 14167 Berlin

Sieben Termine: 07.10., 14.10., 21.10., 25.11., 02.12.2026 sowie 06.01. und 13.01.2027

Verantwortlich: Prof. Dr. Doris Klappenbach-Lentz (Studiengang Religionspädagogik, EHB), Prof.in Dr.in Stefanie Sauer (Studiengang Soziale Arbeit, EHB), Kristin Fischer (BIG Koordinierung – BIG e.V.)

Für wen ist die Vorlesungsreihe?

Die Reihe richtet sich an zwei Gruppen, die im Berufsalltag denselben Fragen begegnen:

- **Studierende sozialer Berufe** an der EHB und anderen Hochschulen, insbesondere der Sozialen Arbeit, Religionspädagogik, Diakonie, Kindheitspädagogik, Pflege, Gesundheit und Erziehung (SAGE-Studiengänge). Die Reihe ist Teil des Studium Generale und offen für alle Studiengänge.
- **Fachkräfte aus der Praxis**, zum Beispiel aus Jugendhilfe, Kita und Schule, Beratungsstellen, Gemeinde und Diakonie, Gesundheitswesen und Verwaltung, die ihr Wissen über Gewaltschutz und das Berliner Hilfesystem auffrischen und Kontakte knüpfen möchten.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Jede Sitzung ist in sich abgeschlossen, sodass auch der Besuch einzelner Termine sinnvoll ist.

Worum geht es?

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist keine Randerscheinung. Nach dem Bundeslagebild „Häusliche Gewalt“ des Bundeskriminalamts wurden 2024 in Deutschland 265.942 Menschen Opfer häuslicher Gewalt, ein neuer Höchststand; 70,4 Prozent der Betroffenen sind weiblich. Von Partnerschaftsgewalt waren 171.069 Personen betroffen, rund 80 Prozent davon Frauen; 132 Frauen wurden 2024 durch ihren Partner oder Ex-Partner getötet. Bei innerfamiliärer Gewalt sind Kinder zwischen 6 und 14 Jahren die am stärksten gefährdete Gruppe (BKA 2025).

Diese Zahlen zeigen nur das Hellfeld, also die polizeilich bekannt gewordenen Fälle. Betroffene begegnen Fachkräften sozialer Berufe aber lange bevor die Polizei beteiligt ist: in der Kita, in der Schule, in der Beratung, in der Gemeinde, in der Pflege. Häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt sind deshalb keine Spezialthemen, sondern betreffen alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und der SAGE-Berufe. Mit dem Gewalthilfegesetz, das seit Februar 2025 gilt und ab dem 1. Januar 2032 einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung schafft, wächst zudem der Bedarf an Fachkräften, die das Hilfesystem kennen (BMBFSFJ 2025).

In der Ringvorlesung stellen Fachkräfte verschiedener Professionen und Organisationen ihre Arbeit vor: Was sehen sie in der Praxis, wie unterstützen sie Betroffene, und wo brauchen sie die Zusammenarbeit mit sozialen Berufen?

Was Sie mitnehmen

Nach dem Besuch der Reihe können Sie:

- Erscheinungsformen von Gewalt gegen Frauen, Mädchen und Jungen unterscheiden (körperliche, psychische, sexualisierte, digitale Gewalt, Partnerschaftsgewalt, Gewalt gegen Kinder als Mitbetroffene).
- Anzeichen im eigenen Arbeitsfeld erkennen und Betroffene angemessen ansprechen, ohne sie zu überfordern oder zu gefährden.
- Das Berliner Hilfesystem überblicken: Frauenhäuser, Fachberatungsstellen für Mädchen und Jungen, Angebote im Gesundheitswesen, Nachbarschaftsprojekte, Polizei und Opferschutz.
- Schnittstellen zwischen Frauengewaltschutz, Kinderschutz, Gesundheitswesen und Strafverfolgung einordnen und wissen, an wen Sie in welcher Situation weitervermitteln.
- Die eigene professionelle Rolle und Haltung reflektieren, einschließlich Grenzen, Schweigepflicht und Selbstfürsorge.

Ablauf einer Sitzung

Damit Studierende und Fachkräfte gleichermaßen profitieren, folgt jede Sitzung einer festen Struktur:

- **Impuls (ca. 45-60 Minuten):** Die Referent:innen stellen ihre Organisation, typische Fallkonstellationen und ihr Unterstützungsangebot vor.
- **Diskussion und Vernetzung (ca. 30-45 Minuten):** Fragen aus dem Plenum, Austausch zwischen Studierenden und Praxis, Hinweise auf Materialien und Ansprechpersonen.

Zu jeder Sitzung stellen die Referent:innen nach Möglichkeit ein kurzes Handout mit Kontaktdaten und weiterführenden Materialien bereit.

Programm

Datum	Organisation / Thema	Referent:innen	Praxisfokus
07.10.2026	Gemeinsamer Auftakt EHB und BIG e.V. Einführung ins Thema; Vorstellung von BIG e.V.: Projekte und Geschichte	Doris Klappenbach-Lentz, Stefanie Sauer, Kristin Fischer	Überblick: Erscheinungsformen von Gewalt, Berliner Hilfesystem, Rolle sozialer Berufe
14.10.2026	Frauenhauskoordinierung e.V. Kinder im Frauenhaus: an der Schnittstelle von Frauengewaltschutz und Kinderschutz	Juliane Kremberg, Referentin	Kinder als Mitbetroffene; Zusammenarbeit von Frauenhaus, Jugendamt und Schule/Kita
21.10.2026	berliner jungs – HILFE-FÜR-JUNGS e.V. Prävention und Beratung bei sexualisierter Gewalt an Jungen	Tobias Lohs	Jungen als Betroffene wahrnehmen; Gesprächsführung und Weitervermittlung

Datum	Organisation / Thema	Referent:innen	Praxisfokus
25.11.2026	S.I.G.N.A.L. e.V. Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt	Sina Homann	Anzeichen erkennen, Betroffene ansprechen, Verletzungen dokumentieren; Kooperation mit Gesundheitswesen
02.12.2026	StoP Kreuzberg – Stadtteile ohne Partnergewalt e.V. Nachbarschaftliche Prävention gegen Partnergewalt	Angelika Greis und Melanie Lenk, Projektkoordination	Gemeinwesenarbeit; wie Nachbarschaft und Zivilcourage Schutz schaffen
06.01.2027	Wildwasser e.V. – Mädchen*beratung Beratung bei sexualisierter Gewalt für Mädchen, junge Frauen, trans-, inter- und nicht-binäre Personen	Nina Adomeit	Parteiliche Mädchenarbeit; Beratung, Schutz und Begleitung im Verdachtsfall
13.01.2027	Polizei Berlin, LKA 1 – Delikte am Menschen Ermittlungsarbeit und Opferschutz	Mitarbeitende der Polizei (angefragt)	Was passiert nach einer Anzeige? Opferschutz, Zusammenarbeit von Polizei und sozialen Diensten

Änderungen im Programm werden auf der Website der EHB bekannt gegeben.

Organisatorisches

- **Teilnahme:** Für Studierende der EHB im Rahmen des Studium Generale. Fachkräfte und Gäste sind herzlich willkommen; der Eintritt ist frei.
- **Teilnahmebescheinigung:** Auf Wunsch wird Fachkräften eine Bescheinigung über die besuchten Sitzungen ausgestellt. Dafür melden Sie sich bitte an Prof.in Stefanie Sauer: stefanie.sauer@eh-berlin.de
- **Barrierefreiheit:** Bei Unterstützungsbedarf (z. B. Zugang) melden Sie sich bitte vorab bei den Verantwortlichen.

Hinweis zum Thema und zur Selbstfürsorge

In den Sitzungen wird über Gewalt, auch sexualisierte Gewalt, gesprochen. Das Thema kann belastend sein. Sie können den Raum jederzeit verlassen. Ansprechpersonen vor Ort sind die Verantwortlichen der Reihe.

Hilfe für Betroffene: BIG Hotline 030 611 03 00 (rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen) · Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 116 016 (kostenfrei, rund um die Uhr).

Quellen

Bundeskriminalamt (2025): Bundeslagebild Häusliche Gewalt 2024. Kurzmeldung vom 21.11.2025, https://www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/251121_BLB_HaeuslicheGewalt2024.html

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2025): Schutz und Beratung durch das Gewalthilfegesetz, <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/schutz-und-beratung-durch-das-gewalthilfegesetz--259608>

BIG Hotline: <https://www.big-hotline.de>